

aus dem Auslande. Zur Beherbergung der Fremden, standen in Leipzig 1930: 117 Hotels und Gaßhöfe mit 2736 Fremdenzimmern und 4165 Fremdenbetten zur Verfügung.

Die Gesamtzahl der von der Großen Leipziger Straßenbahn im Jahre 1929 beförderten Personen betrug 159 187 900; davon entfielen 1596 000 Fahrgäste auf die Autobuslinien. Von der Leipziger Außenbahn wurden 3 992 718 Fahrgäste befördert. Von beiden Gesellschaften wurden 46 733 000 Wagenkilometer zurückgelegt. Die Gesamtlänge der Betriebsslinien (Straßenbahn- und Autobuslinien) betrug bei der Großen Leipziger Straßenbahn im Dezember 1929 318,49 und bei der Leipziger Außenbahn 14,52 km. Der staatliche Kraftwagenbetrieb der Kraftverkehrsgesellschaft Sachsen unterhielt Ende 1929 7 Linien mit zusammen 361 km Länge; 1929 wurden 945 000 Wagenkilometer zurückgelegt und 926 000 Personen befördert.

Nach den Reichszählungen des Kraftfahrzeugbestandes, die alljährlich am 1. Juli vorgenommen werden, gab es in Leipzig 1925: 5971, 1926: 8097, 1927: 10 508, 1928: 13 408, 1929: 17 040 und 1930: 19 251 Kraftfahrzeuge überhaupt. 1930 waren davon 7768 Krafträder, 8291 Personenkraftwagen (einschließlich Kraftomnibusse), 2918 Lastkraftwagen und 274 sonstige Kraftfahrzeuge. In Leipzig entfielen auf ein Kraftfahrzeug 36 Einwohner gegen 42 im Durchschnitt der deutschen Großstädte und 45 im Deutschen Reich. An Droschen für den öffentlichen Verkehr gab es in Leipzig Ende 1929: 11 Pferdedroschen und 287 Kraftdroschen, darunter 4 Kleinmotordroschen.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Straßenverkehr hat in Leipzig in den letzten Jahren ständig zugenommen; es wurden 1929: 7347 Verkehrsunfälle von Personen und Zusammenstöße zwischen Fahrzeugen polizeilich ermittelt. Die Zahl der bei den Verkehrsunfällen verletzten Personen betrug 1929: 4182, die Zahl der Getöteten 90.

Die für den Straßenverkehr zur Verfügung stehenden Flächen betrugen Ende März 1929 zusammen 788,85 ha, davon waren 502,98 ha Fahrbahnen und 285,37 ha Fußwege.

## 7. Unterrichtswesen.

Im Jahre 1929 waren in Leipzig zusammen 96 städtische Lehranstalten vorhanden, die sich wie folgt verteilen: Volks- und Hilfsschulen 64, Berufsschulen 9, höhere Berufsschulen 4, sonstige höhere Schulen 19. Unter den sonstigen höheren Schulen befanden sich 2 Gymnasien, 3 Realgymnasien, 3 Oberrealschulen, 1 Deutsche Oberschule für Knaben, 5 Realschulen und 5 höhere Mädchenschulen, darunter 3 mit Studienanstalten. Im einzelnen wurden 1929 gezählt

	Lehrkräfte	Klassen	Schüler
Volksschulen	1650	1828	56 216
Berufsschulen	349	931	24 623
höhere Berufsschulen	866	325	6 452
sonst. höhere Schulen	576	380	10 546
zus. städtische Schulen	2941	3464	97 837

Außer den städtischen Schulen sind in Leipzig an wichtigeren Lehranstalten noch vorhanden 1 staatliche und 9 private Schulen mit Volksschulziel, die Deppentliche Handelslehranstalt, die Deutsche Buchhändlerlehranstalt, die Buchdruckerlehranstalt, die Handelsschule des Frauengewerbevereins und 4 weitere private Handelsschulen, 2 staatliche Gymnasien, 1 staatliche Deutsche Oberschule für Mädchen, die staatliche Landwirtschaftliche Schule, zugleich Nebenschule des Pädagogischen Seminars für Landwirtschaftslehrer an der Universität Leipzig, die Staatsbauschule und 3 private Realschulen.

An Hochschulen bestanden in Leipzig 1929 die Universität, die Handelshochschule, die Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe und das Konservatorium der Musik. Die Zahl der Studierenden betrug

Universität . . . . .	1929 Sommer-S. . . . .	6819
	Winter-S. . . . .	6542
Handelshochschule	1929 Sommer-S. . . . .	823
	Winter-S. . . . .	764
Akademie . . . . .	1929 Sommer-S. . . . .	448
	Winter-S. . . . .	468
Konservatorium .	1928 Winter-S. . . . .	760

## 8. Gesundheitswesen.

In den Krankenhäusern der Stadt Leipzig waren 1929 mit Einschluß der privaten Anstalten mit mehr

als 10 Betten 6051 Betten vorhanden. Verpflegt wurden 61 412 Personen an 1960 586 Verpflegttagen, die sich auf die verschiedenen Anstalten wie folgt verteilen:

Anstalten	verpflegte Personen	Verpflegttage
städt. Krankenhaus St. Jakob	18 841	475 996
" St. Georg	13 937	374 477
" Kinderkrankenhaus . . .	3 276	108 256
" Pflegehaus I u. II . . .	415	96 055
Diaconissenhaus Lindenau . .	2 828	63 167
Israelitisches Krankenhaus . .	1 062	24 097
Heil- u. Pflegeanstalt Dösen .	1 910	485 241
Psychiatrische u. Nervenklinik der Universität . . .	8 025	67 220
Augenheilanstalt der Universität . . .	1 531	30 961
Universitäts-Frauenklinik . . .	7 657	111 968
Orthopädische Klinik der Universität . . .	594	8 837
Beobachtungsstelle der Landesversicherungsanstalt Dresden	1 695	8 872
Leipziger Heim für gebrechl. Kinder "Humanitas" .	317	47 322
Privatkrankenanstalten (15) .	4 324	58 117

Von den verpflegten Personen waren 28 228 männlichen und 33 184 weiblichen Geschlechts.

Außerhalb des Leipziger Stadtgebietes waren in der Leipziger Heilstätte für Lungenranke bei Adorf i. V. noch 485 männliche und 88 weibliche Ranke an 50 373 Verpflegttagen untergebracht.

Auf den Sanitätswachen sind im Jahre 1929 30 996 Personen behandelt worden. Krankentransporte wurden 22 260 ausgeführt, wobei 234 097 Fahrkilometer zurückgelegt worden sind.

Anzeigepflichtige Erkrankungen wurden im Jahre 1929 festgestellt an Scharlach 1611, Diphtherie und Skrupp 334, Unterleibstypus 38, Paratyphus 45, epidemischer Gänselfieber 21, Ruhr 169, Milzbrand 4, eitriger Augenentzündung der Neugeborenen 15, spinaler Kinderlähmung 10, Kindbettfieber 124, sowie Lungen- und Kleinkopftuberkulose 1155.

## 9. Fürjorgewesen.

Die Gesamtzahl der in der offenen Pflege laufend unterstützten Parteien betrug in Leipzig Ende 1929 (1928) 19 825 (17 571). Von den Ende 1929 unterstützten Parteien waren 5 246 Sozialrentner, 1 260 Kleinrentner, 2 181 den Kleinrentnern gleichgestellte, 6 264 Erwerbslose, die keinen Anspruch auf Erwerbslosenunterstützung hatten, und 4 874 sonstige Bedürftige.

In der geschlossenen Pflege wurden Ende 1929 (1928) 4 810 (4 716) Personen verpflegt.

Die Gesamtzahl der in der Jugendpflege betreuten Personen betrug Ende 1929 (1928) 19 065 (18 800). 1929 waren davon Pflegeländer (unter 14 Jahren) 10 964, darunter 10 552 unehelicher Geburt, schulentlassene Jugendliche 3 462, Jugendliche in öffentlicher Fürsorge unter 14 Jahren 2 183, über 14 Jahre 479, Gefährdete in Fürsorgeerziehung 1 258, in freiwilliger Erziehung 176 und sonstige Gefährdete 543. Unter Amtsvormundschaft standen Ende 1929 (1928) 15 586 (15 367) Personen. Die 31 Mütterberatungsstellen der Stadt Leipzig wurden im Jahre 1929 von 6 119 Müttern und 2 595 Schwangeren besucht.

Bei den Arbeitsnachweisen in Leipzig sind im Jahre 1929 insgesamt 347 556 Arbeitsgesuche eingegangen, denen 213 940 offene Stellen gegenüberstanden. Die Zahl der Vermittlungen betrug 199 492. Auf 100 offene Stellen kamen 162 Arbeitsgesuche (169 männliche und 148 weibliche). Die höchsten und niedrigsten Zahlen der unterstützten Erwerbslosen (Hauptunterstützungsempfänger) betrugen

1924: Januar 33 830 November 3749
1925: Dezember 15 216 Juni 1 514
1926: Februar 27 669 November 23 355
1927: Januar 25 121 Oktober 6 490
1928: Dezember 16 179 Juli 8 020
1929: Januar 18 669 Juli 11 753
1930: Februar 27 442 September 22 628

Außerdem waren Ende September 1930 in Leipzig 12 589 Krisenunterstützte und 14 586 in der offenen Fürsorge unterstützte Erwerbslose vorhanden.

## 10. Feuerwehr und städtische Betriebe.

Die Leipziger Berufsfeuerwehr verfügte 1929 über einen Fahrzeugbestand von 10 Motorwagen, 7 Motorleitern und 11 sonstigen Kraftfahrzeugen. Das Personal betrug 318 Mann. Die Zahl der Schadensfeuer im Stadtgebiet, zu denen die Feuerwehr gerufen wurde oder die sonst zu ihrer Kenntnis gelangten, betrug im Jahre 1929 (1928) 809 (716), davon waren 15 (23) Großfeuer, 148 (113) Mittelfeuer, 620 (553) Kleinfeuer und 26 (27) Feuerbrände; außerdem wurde die Feuerwehr zu 13 (18) Landfeuern gerufen und in 1015 (641) Fällen zu sonstigen Hilfeleistungen. Blinder Alarm erfolgte 177 (169) mal.

In den städtischen Elektrizitätswerken betrug 1929 (Rechnungsjahr) die Stromerzeugung in den eigenen Werken (10 000 Volt Drehstrom) 48 710 Mill. Kilowattstunden gegenüber 48 714 im Jahre 1928, der Strombezug von den Fernkraftwerken Zschornewitz und Böhmen (100 000 bzw. 30 000 Volt Drehstrom) 107 521 Mill. Kilowattstunden gegenüber 91 304, mit hin Stromerzeugung und Strombezug zusammen 1929 151 281 Mill. Kilowattstunden gegenüber 135 018 im Jahre 1928. Die Stromabgabe in das Rabelineg stellte sich 1929 auf 90 129 Mill. Kilowattstunden Gleisstrom und 40 568 Mill. Kilowattstunden Drehstrom.

In den städtischen Gaswerken wurden im Rechnungsjahr 1929 (1928) 65 273 (65 247) Mill. Kubikmeter Gas erzeugt und 65 261 (65 237) Mill. abgegeben. Ende März 1930 waren an das Röhrenetz angegeschlossen 49 180 öffentliche Flammen, davon 23 038 Nachtflammen, sowie 168 440 Gasmeister und 1183 8 Tausend Gasflammen für den Privatverbrauch.

In den Wasserwerken stellte sich im Rechnungsjahr 1929 (1928) die Wasserförderung auf 31 230 (29 291) und der Wasserverbrauch auf 31 229 (29 285) Millionen Kubikmeter, davon 123 835 Kubikmeter in Naunhof.

Der Verkehr bei den städtischen Sparkassen und beim Leihhaus hat sich in den Jahren 1926 bis 1929 wie folgt gestaltet:

### 1. Sparkasse

Einzahlungen: RM

1926	1927	1928	1929
38 076 998	47 103 460	55 825 503	55 470 070

Rückzahlungen (einschl. Stüdzinsen): RM

1926	1927	1928	1929
22 111 154	31 308 096	37 772 454	44 972 898

Gesamtguthaben der Sparten am 31. Dezember: RM

1926	1927	1928	1929
31 721 213	48 869 881	69 167 374	83 188 210

### 2. Leihhaus

neu beliebte Pfänder: Stüd

1926	1927	1928	1929
296 882	282 531	282 354	326 730

ausgegebene Darlehen in RM:

1926	1927	1928	1929


<tbl\_r cells="4" ix="2" maxcspan="1"